

DAS THEMA: 50 JAHRE JUGENDBLASORCHESTER



Mit einem zweistündigen Konzert begeisterte das Jugendblasorchester seine zahlreichen Gäste.



Bei wechselhaftem Wetter erlebte das Publikum vom frühen Nachmittag bis in die Nacht zahlreiche musikalische Höhepunkte.



Seit 25 Jahren leitet Thilo Eulenburg das Orchester.



Gut aufgelegt führte Andreas Mann durch das Programm.



Andreas Henke: „Das Jugendblasorchester ist unverzichtbar.“



Posaunen-Solo von Ulf Ehrhardt bei der Bayrischen Polka.



Petra Laube, Sängerin der Polizei-Big-Band Sachsen-Anhalt



Janine Schulze spielte „Der einsame Hirte“ auf der Querflöte.



Basteln mit Perlen als Entspannung vor dem Auftritt.

Jubiläumskonzert 50 Jahre Jugendblasorchester Halberstadt

OB Henke: „Stadt ist stolz, solch ein Orchester in ihren Mauern zu wissen“

Musik verbindet seit 50 Jahren Musikerinnen und Musiker unterschiedlichen Alters im Jugendblasorchester, hervorgegangen aus dem Pionierblasorchester der Marx-Engel-Schule. Sie verbindet auch mit dem Publikum. Das Jubiläumskonzert am Wochenende vereinte ehemalige und derzeitige Orchestermitglieder, zahlreiche musikalische Gäste und ein begeistertes Publikum.

Von Gerald Eggert

Halberstadt. Alles lief planmäßig. Nur das Wetter schien den Plan nicht zu kennen. Denn immer wieder, insbesondere in den Abendstunden, mussten die Besucher des Jubiläumskonzertes im Park der Villa Heine Schutz unter Schirmen suchen. Doch der Regen schaffte es nicht, sie zu vertreiben. Ohne Schirm kam Schirm-

herr Andreas Henke und harrte bis zum Schluss aus. „Das Jugendblasorchester ist ein fester Bestandteil der kulturellen Vielfalt unserer Stadt“, sagte der Oberbürgermeister. „Wir können darauf genauso wenig verzichten, wie auf das Orchester unseres Theaters.“ Es mache die Stadt stolz, solch einen guten und erfolgreichen Klangkörper in ihren Mauern zu wissen.

„Musik verbindet nicht nur die Musiker, die Spaß am Spiel haben und über ein großes Repertoire verfügen mit dem sie schon Tausende erfreuten. Sie schlagen mit ihrer Musik Brücken“, wandte er sich an die Orchestermitglieder. „Ich weiß, wieviel dazu gehört, junge Menschen für solche Art Musik zu begeistern und sie an einem Instrument so auszubilden, dass sie mit den Großen vollwertig spielen können“.

sagte Henke. „Ich weiß auch, dass das Orchester nicht nur Applaus braucht, sondern auch Nachwuchs und Spenden.“ Von der Stadt gab es kein Geburtstagsgeld, sondern für jeden ein kleines Präsent für viele schöne Konzerte. Dafür öffnete der OB erneut sein Portemonnaie und spendete.

Bis in die Nacht hinein gefeiert

„Die Rolling Stones haben eine Vorband“, eröffnete Klaus-Dieter Ahrent das Jubiläumskonzert, „wir Amateure haben gleich drei, die außerdem noch Profis sind“. Damit schaute er auf die Auftritte des Polizeiorchesters Hamburg, der Polizei-Big-Band Sachsen-Anhalt und „chelesta“ zurück, die ein reichhaltiges und niveauvolles

Programm beisteuerten.

In den Bankreihen wusste er zahlreiche Ehemalige, darunter Stefan Hinze, heute Präsident des Landesmusikverbandes Sachsen-Anhalt. Ahrent führte unterhaltsam durch das Programm und die Orchestergeschichte. Zwischen dem Opener „The Hustle“ und dem Schlusstitel „Let me entertain you“ erklangen Film-, Musical- und Operettenmelodien, Polka und Ostrock. Ulf Ehrhardt, Christian Keune, Janine Schulze und Andreas Rückborn gaben als Solisten ihr Bestes. Als Zugabe forderte das Publikum den Radetzky-Marsch, mit der Sandmann-Melodie verabschiedete sich der Jubilar.

Bis in die Nacht hinein ging es weiter. Auch wenn noch einmal ein stärkerer Regenguss einsetzte, das Feuerwerk erhellte den Festplatz und „De’

Hügel“ sorgten mit Partymusik für einen stimmungsvollen Ausklang.

Beim Blättern in der reich bebilderten Orchesterchronik entdeckten Ehemalige Fotos von sich und ihren Freunden. „Weißt Du noch ...“, war immer wieder zu hören. Und dann sprudelten die Erinnerungen an das gemeinsame Musizieren, die Auftritte und Proben, die Übungslager und die großen Aufmärsche mit den anderen Klangkörpern des Zentralen Musikkorps (ZMK). Die Film- und Bildershow auf der Leinwand unterstützte den Rückblick.

Am Sonntagvormittag genossen die Besucher bei Sonnenschein das Spiel der Egerländer Besetzung des Wehrbereichsmusikkorps Erfurt. Den Schluss des Festes bildete das musikalische Dankeschön des Jubilars.

Zweimal auf dem Lokführerstand

Freie Fahrt für Thilo Eulenburg

Halberstadt (geg). Thilo Eulenburg fehlten die Worte. Die Freude stand dem überraschten Orchesterleiter im Gesicht geschrieben. Denn die Musiker würdigten im Rückblick auf fünf Jahrzehnte Jugendblasorchester nicht nur die Leistungen des 53-Jährigen, sondern machten ihm ein Geschenk, mit dem er nicht gerechnet hatte.



Seit Kindertagen hat Aus dem Orchesterleiter wird gleich zwei-Thilo Eulenburg dem mal Lokführer Thilo Eulenburg.

Wunsch, einmal auf der Führerstand einer Lok mitfahren zu dürfen. „Lokomotiven haben mich schon immer fasziniert“, verriet der Halberstädter, „doch den Traum habe ich bislang nie realisieren können“. Nun wird er gleich zweimal das Vergnügen haben. Den Termin für eine Tour auf der Dampflok der Harzer Schmalspurbahnen von Drei Annen Hohne zum Brocken darf er selbst bestimmen. Die Mitfahrt auf dem Fahrstand einer E-Lok

von Halberstadt nach Ludwigs-lust und zurück hingegen steht bereits fest. „Am 27. Juni um 9.41 Uhr ist Dienstbeginn für Lokführer Eulenburg“, sagte Klaus-Dieter Ahrent. An dem Tag dürfe er die Polizeimütze mit der eines Eisenbahners tauschen.

Für diese Sonderfahrt habe ihn der Chef des Landespolizei-orchesters Sachsen-Anhalt, in dem Eulenburg seine Brötchen verdient, freigestellt.

Orchester unterstützt ADS-Netzwerk

Spende über 400 Euro für Trommelworkshop



Heike Markowski nimmt den Scheck von Andreas Mann entgegen.

Fotos (12): Gerald Eggert

Halberstadt (geg). Das Jugendblasorchester erfahre seit Jahren von vielen Menschen Unterstützung, erinnerte Klaus-Dieter Ahrent am Konzertabend. Dem Benefizgedanken verpflichtet wollte es deshalb traditionell zum runden Geburtstag wieder anderen helfen und stieß bei der Suche nach einem Empfänger auf das ADS-Netzwerk des Landkreises Harz.

An einem Probenwochenende machte der Vorstand des Freundeskreises „Klinisches Förderzentrum für Kinder und Jugendliche, Schwerpunkt ADS/ADHS“ die Orchestermitglieder mit dem Thema vertraut. Dr. Cornelius Presch, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des

Ameos-Klinikums St. Salvator Halberstadt, erklärte, dass AD(H)S heute gut therapierbar sei.

Um dabei Unterstützung zu geben, wurde vereinbart, ein Euro pro verkaufter Eintrittskarte zu spenden. Den Scheck über 400 Euro überreichte der Moderator des Jubiläumskonzertes, Andreas Mann, an Heike Markowski. Die Koordinatorin des ADS-Netzwerkes im Landkreis, das sich seit Jahren um Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten kümmert, bedankte sich beim Orchester und seinem Publikum. Das Geld soll für einen Trommelworkshop, an dem 20 Kinder sowie deren Eltern und Geschwister teilnehmen, verwendet werden.

Jubilare überrascht

1150 Euro von 144 Halberstädtern

Halberstadt (geg). Christel Waldhaus erinnerte an den verstorbenen Gründer Hans Haselmann, der dieses Jubiläum gern miterlebt hätte.

In seinem Sinne erfreue der Klangkörper seit Jahren viele Menschen. Aus diesem Grunde und „weil das Orchester von Treue, Lust und Liebe allein nicht leben kann“, wollten sich sechs Halberstädter zwischen 77 und 85 Jahren, die den erfolgreichen Weg des Jugendblasorchesters seit seiner Gründung begleitet haben, auf besondere Weise bedanken. Christel Waldhaus, Ilse Behlke, Hannelore Eckert, Inge Intek, Waltraud Loth und Otto Pump



Christel Waldhaus

sammelten im Freundes- und Bekanntenkreis Geld. „144 Bürger der Stadt bekunden mit ihrer Unterschrift nicht nur ihre Liebe zum Jugendblasorchester, sie gaben insgesamt 1150 Euro“, sagte sie bei der Übergabe des Geldes an den überraschten Orchesterleiter Thilo Eulenburg, der sich bei der Überbringerin und allen Spendern herzlichst bedankte.